

DAIHATSU GRAN MOVE

WERKSTATT- HANDBUCH

KAPITELVERZEICHNIS

BEZEICHNUNG DES KAPITELS	KAPITEL
AIRBAG	AB
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	GI
WARTUNG	MA
MOTOR	EM
ABGASENTGIFTUNG	EC
EINSPRITZANLAGE	EF
KRAFTSTOFFANLAGE	FU
KÜHLSYSTEM	CO
SCHMIERUNG	LU
ZÜNDANLAGE	IG
ANLASSERSYSTEM	ST
LADESYSTEM	CH
KUPPLUNG	CL
SCHALTGETRIEBE	MT
AUTOMATIKGETRIEBE	AT
VORDERACHSE UND AUFHÄNGUNG	FS
HINTERACHSE UND AUFHÄNGUNG	RS
BREMSANLAGE	BR
LENKUNG	SR
KAROSSERIE	BO
KAROSSERIE-ELEKTRIK	BE
STROMLAUFPLAN	HW

NO. 9189-GE

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das Kraftfahrzeug ist eine komplexe Maschine, die sich aus einer Vielzahl von Bauteilen zusammensetzt. Aus diesem Grunde ist ein gewisses Gefahrenpotential vorhanden. Mit der erforderlichen Sachkenntnis lassen sich die Arbeiten am Fahrzeug jedoch sicher durchführen.

Die fachgerechte Ausführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist nicht nur für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs, sondern auch für die Sicherheit des Werkstattpersonals von besonderer Bedeutung.

Die in diesem Handbuch erläuterten Verfahren und Methoden beschreiben allgemein die vom Hersteller empfohlenen Techniken. Sie tragen somit zur Arbeitssicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs bei. Die Wartungsanweisungen werden auf verschiedene Art und Weise präsentiert. Des weiteren unterscheiden sich die erforderlichen Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile von Fall zu Fall erheblich.

Im Rahmen dieses Handbuches kann nicht auf sämtliche Methoden, Verfahren, Ersatzteile, Werkzeuge und Arbeitsschritte eingegangen werden; dies würde unweigerlich den Rahmen der vorliegenden Dokumentation sprengen. Setzen Sie daher Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen verantwortungsbewußt ein und entscheiden Sie zunächst selbst, welche Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile zur ordnungsgemäßen Wartung des Fahrzeugs erforderlich sind. Ziehen Sie bei diesen Entscheidungen stets auch Ihre eigene Sicherheit in Betracht.

Dieses Handbuch wurde für ausgebildete KFZ-Mechaniker erstellt. Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn Sie die hierin enthaltenen Anweisungen nicht verstehen oder nicht zuordnen können.

WARNUNG, VORSICHT UND HINWEIS

Diese Symbole haben ihre spezifische Bedeutung; mit ihnen wird im Text auf wichtige Informationen aufmerksam gemacht.

WARNUNG:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß Verletzungsgefahr für den Bediener selbst oder im Gefahrenbereich befindliche Personen besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

VORSICHT:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß die Gefahr einer Beschädigung des zu reparierenden Bauteils besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

HINWEIS:

- Unter dieser Überschrift werden zusätzliche Hinweise für eine effizientere Ausführung der Arbeiten aufgeführt.

Im folgenden sind einige der grundsätzlichen Arbeitsschutzregeln (WARNUNGEN) zusammengestellt:

- Stets einen Augenschutz tragen.
- Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug stets Unterstellböcke verwenden.
- Sicherstellen, daß der Zündschalter immer ausgeschaltet (AUS/OFF) ist, falls keine Arbeiten durchgeführt werden, bei denen dies ausdrücklich anders angegeben wird.
- Bei Arbeiten am Fahrzeug stets die Fest-Stellbremse anziehen.
- Den Motor nur in einem gut belüfteten Raum laufen lassen, um Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu vermeiden.
- Mit Körperteilen oder Kleidung nicht in die Nähe umlaufender Teile, wie Lüfterrad und Keilriemen kommen.
- Zur Vermeidung von Verbrennungen die Berührung heißer Metallteile, wie Kühler, Auspuffkrümmer, Endrohr, Katalysator und Schalldämpfer, vermeiden.
- Bei der Durchführung von Arbeiten am Fahrzeug nicht rauchen.

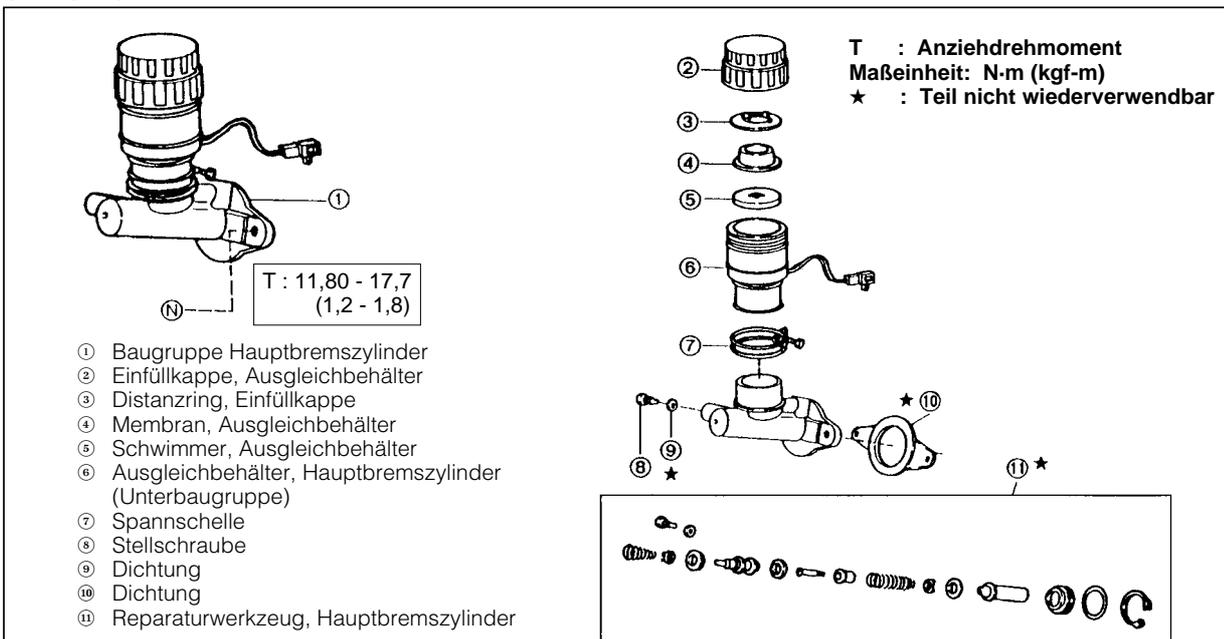
GEBRAUCH DES HANDBUCHS

INHALT DER ERLÄUTERUNGEN

1. Schematische Darstellung der Bauteile

- (1) Die zu Beginn des Kapitels aufgeführte schematische Darstellung der Bauteile zeigt die Bezeichnung und den Einbauort jedes Bauteils. Des weiteren sind in der Abbildung die Anziehdrehmomente aufgeführt.
- (2) Jene Teile, die nicht wiederverwendet werden dürfen, sind mit einem "★" gekennzeichnet. Es ist sicherzustellen, daß diese Teile beim Zusammenbau durch neue ersetzt werden.
- (3) Beim Zusammenbau sind die in der Abbildung entsprechend gekennzeichneten Teile einzufetten.

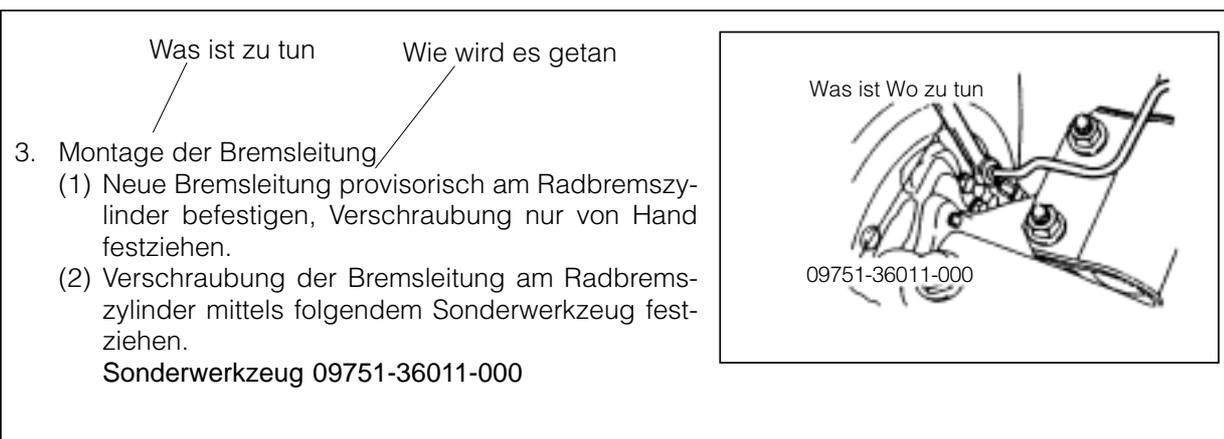
(Beispiel)



2. Wartungsanweisung

- (1) In der Regel sind die Wartungsanweisungen in folgender Sequenz aufgeführt: Ausbau→ Prüfung→ Montage und Zerlegung→ Prüfung→ Zusammenbau.
- (2) Die Anweisung enthält ausführliche Wartungsmethoden, Spezifikationen und Anmerkungen.
- (3) Die Hauptpunkte jedes Bauteils erklären die zu wartende Stelle sowie die Wartungsanweisung mittels Abbildungen.

(Beispiel)



(2) Antriebsriemenspannung prüfen.

Den Riemen zwischen Lichtmaschinen- und Wasserpumpenscheibe mit 98 N (10 kgf) belasten (siehe Pfeilrichtung) und die Auslenkung messen.

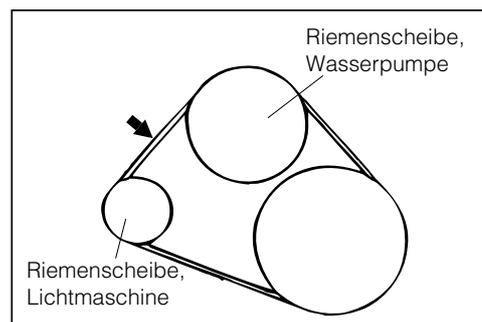
Riemenauslenkung, Sollwert

Neuer Riemen: 4 – 5 mm

(wenn eine Kraft von 98 N (10 kgf) auf den in der Abbildung gezeigten Punkt einwirkt.)

Gebrauchter Riemen: 5 – 6 mm

(wenn eine Kraft von 98 N (10 kgf) auf den in der Abbildung gezeigten Punkt einwirkt.)



gMA00020-00014

Riemenspannung korrekt einstellen, falls erforderlich.

HINWEIS:

- "Neuer Riemen" bezieht sich auf einen Antriebsriemen, der weniger als 5 Minuten bei laufendem Motor im Einsatz war.
- "Gebrauchter Riemen" bezieht sich auf einen Antriebsriemen, der 5 Minuten oder länger bei laufendem Motor im Einsatz war.
- Nach dem Ersetzen des Antriebsriemens sicherstellen, daß die Rippen (insbesondere in den schlecht einsehbaren Bereichen) korrekt in der Scheibenverzahnung aufliegen.
- Nach dem Einbau des neuen Antriebsriemens den Motor ca. 5 Minuten lang laufen lassen.
- Anschließend Riemenspannung erneut prüfen.

(3) Antriebsriemenspannung einstellen

① Sicherstellen, daß die Zündung ausgeschaltet (OFF) ist.

② Befestigungsschrauben der Lichtmaschine lösen.

HINWEIS:

- Befestigungsschrauben nur soweit lösen, bis die Lichtmaschine bewegt werden kann.

③ Folgendes Sonderwerkzeug (SST) gemäß nebenstehender Abbildung an der Lichtmaschine und an der Einstellschiene befestigen.

Sonderwerkzeug (SST): 09286-87701-000

④ Riemenspannung mit dem Sonderwerkzeug (SST) auf den korrekten Wert einstellen.

HINWEIS:

- Sollwert siehe Arbeitsschritt (2).

⑤ Befestigungsschrauben der Lichtmaschine mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.

Anziehdrehmoment:

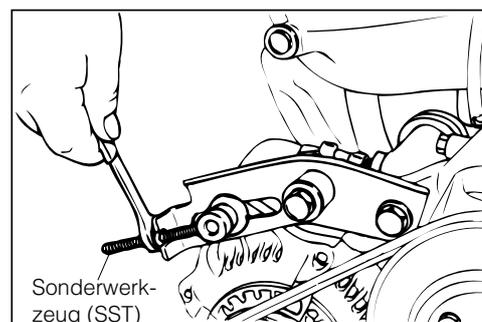
Lichtmaschine × Einstellschiene:

14,7– 21,6 N·m (1,5 – 2,2 kgf·m)

Lichtmaschine × Motorblock:

29,4– 44,1 N·m (3,0 – 4,5 kgf·m)

⑥ Sonderwerkzeug (SST) von Lichtmaschine und Einstellschiene abbauen.



gMA00021-00015

MA-58

- 18 Gummischmierfett dünn auf den Kolben auftragen.
19. Kolben in die Zylinderbohrung des Bremssattels einführen. Kolben beim Einführen nicht verkanten.

gMA00178-00000

20. Kolbenmanschetten gemäß nebenstehender Abbildung in den Zylinder einsetzen.

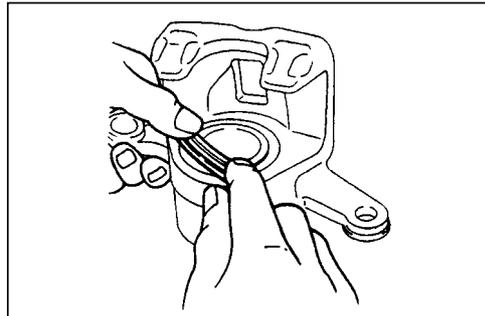
VORSICHT:

- Sicherstellen, daß die Kolbenmanschette korrekt in der Zylinder-/Kolbennut sitzt.

21. Sicherungsring der Kolbenmanschette in die Kolbenmanschettennut einsetzen.

VORSICHT:

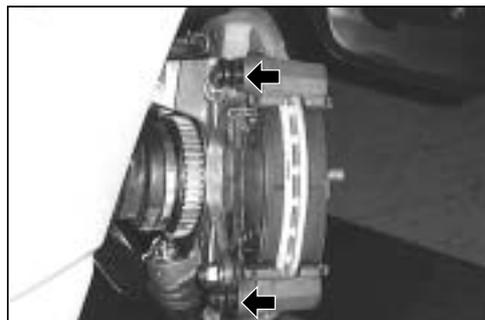
- Beim Einbau darauf achten, daß Kolbenmanschette nicht zerkratzt oder beschädigt wird.



gMA00179-00155

22. Auf die Dichtlippe der Kolbenmanschetten sparsam Gummischmierfett auftragen.

23. Neue Manschetten (Führungsbolzen) in die Zylinderhalterung einsetzen.



gMA00180-00156

24. Gleitflächen der Führungsbolzen mit Gummischmierfett schmieren.

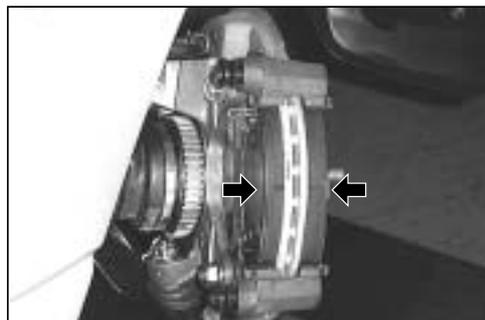


gMA00181-00157

25. Sicherstellen, daß Bremsklotz, Antiquietscheiben und Bremsklotz-Führungsplatten korrekt installiert sind.

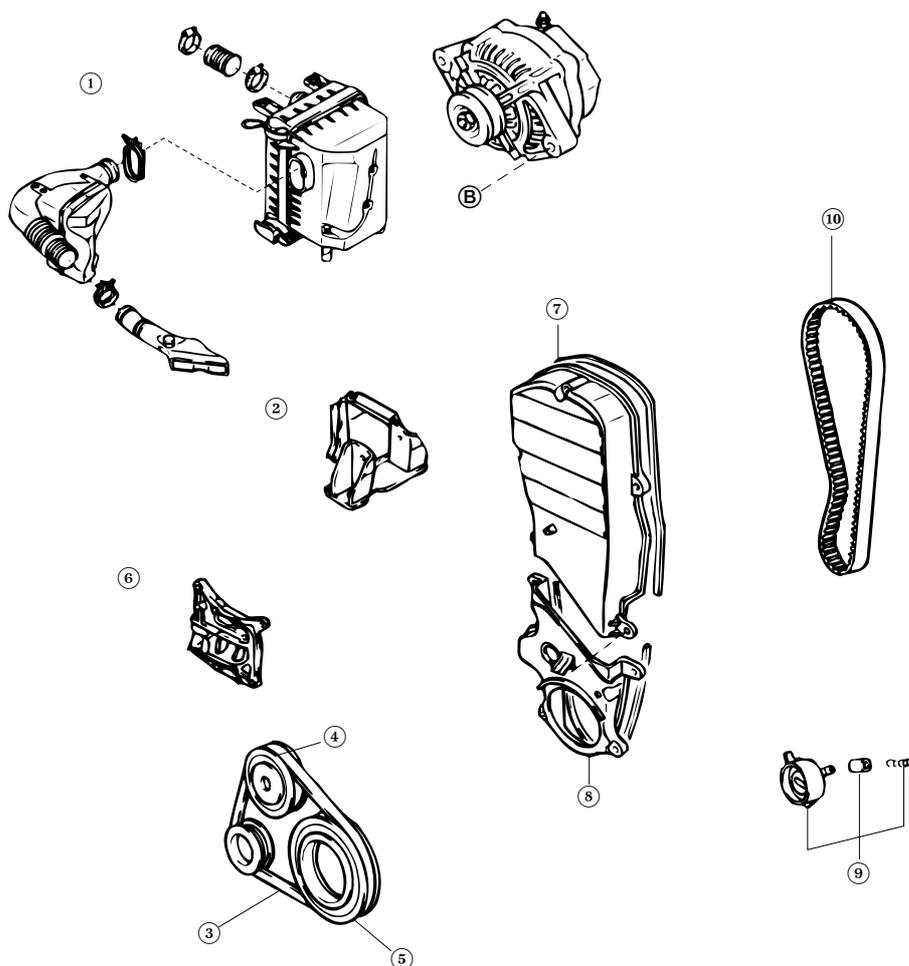
VORSICHT:

- Beim Einbau darauf achten, daß Antiquietscheiben nicht deformiert werden oder verloren gehen.



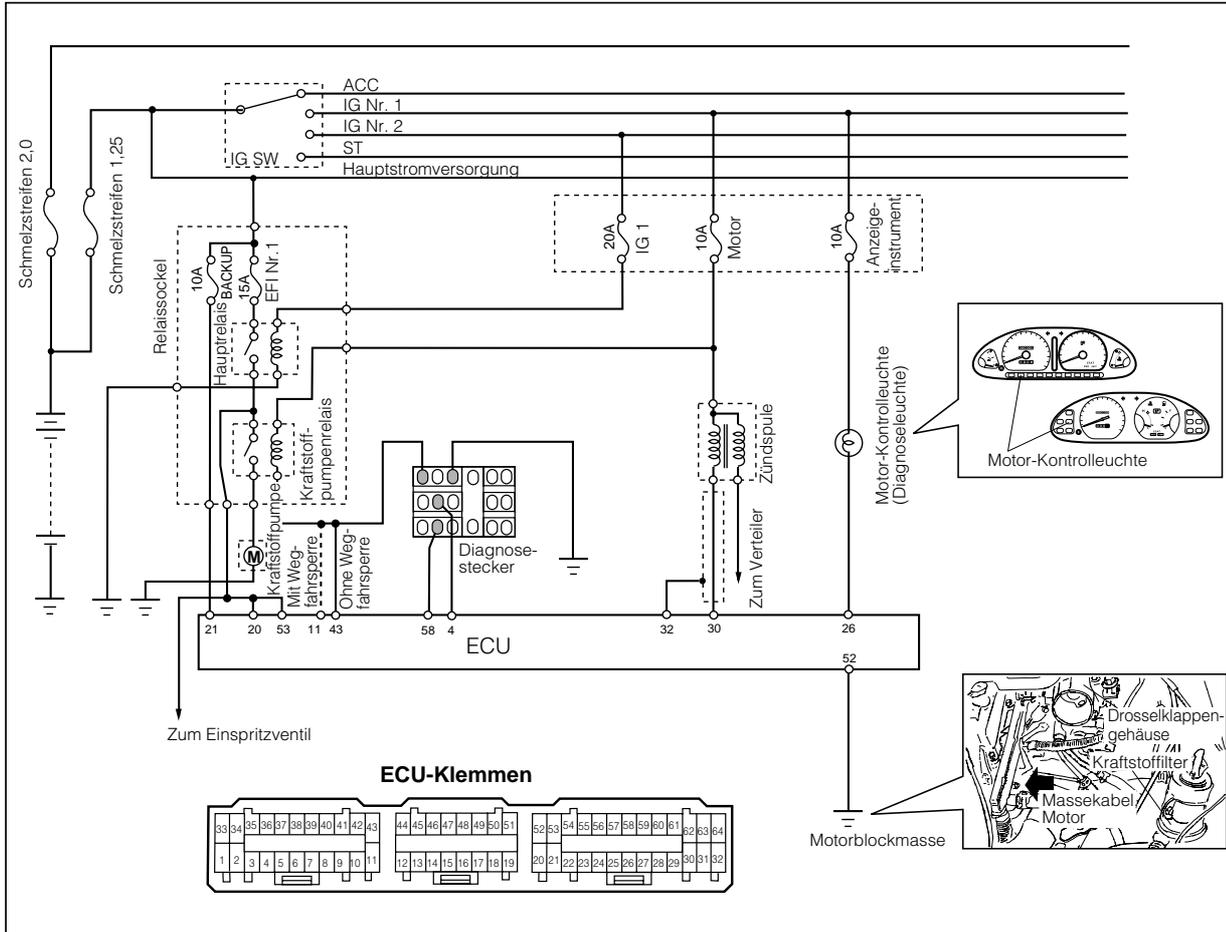
gMA00182-00158

ZAHNRIEMEN ÜBERSICHT



- | | |
|--|----------------------------------|
| ① Luftfilter und Luftfilterschlauch | ⑥ Motorträger rechts vorne Nr. 1 |
| ② Motorträger rechts und Schwingungsdämpfer rechts vorne | ⑦ Zahnriemendeckel, Oberteil |
| ③ Antriebsriemen (Lichtmaschine) | ⑧ Zahnriemendeckel, Unterteil |
| ④ Wasserpumpenscheibe | ⑨ Zahnriemenspanner |
| ⑤ Kurbelwellenscheibe | ⑩ Zahnriemen |

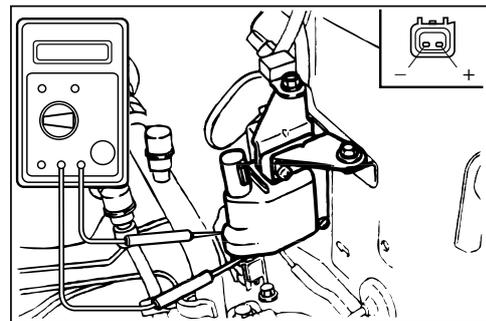
FEHLERCODE NR. 16 ZÜNDANLAGE UND STROMKREIS



gEF00110-00089

Wenn beim Durchdrehen des Motors mit dem Anlassen kein Zündsignal generiert wird.

1. Widerstand der Zündspule messen.
(1) Siehe Seite EF-28.
(GRUNDLEGENDE KONTROLLEN)

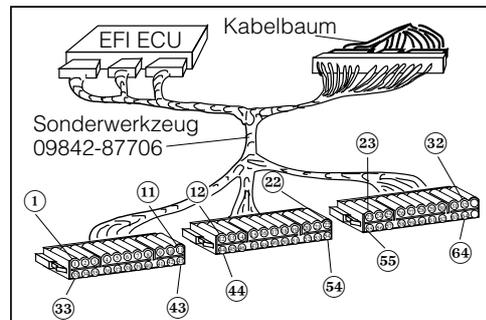


gEF00111-00090

2. Kabelbaum prüfen.
(1) Sonderwerkzeug (SST) zwischen ECU-Steckern und den Kabelbaum-Steckern anschließen.

HINWEIS:

- Siehe Seite EF-43, VORBEREITUNGEN FÜR DIE STÖRUNGSSUCHE MIT MULTIMETER.



gEF00112-00091

CH-12

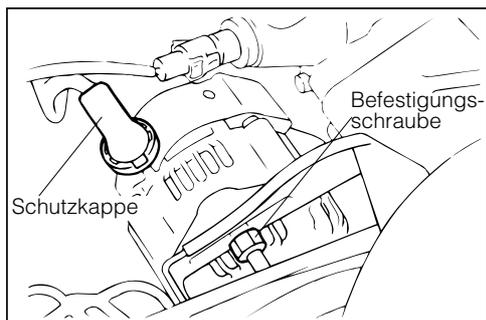
LICHTMASCHINE AUSBAUEN

1. Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abklemmen.
2. Lichtmaschinendeckel entfernen.
3. Klemme B des Lichtmaschinenkabels von der Lichtmaschine abklemmen.
4. Lichtmaschinenstecker des Lichtmaschinenkabels von der Lichtmaschine abklemmen.

HINWEIS:

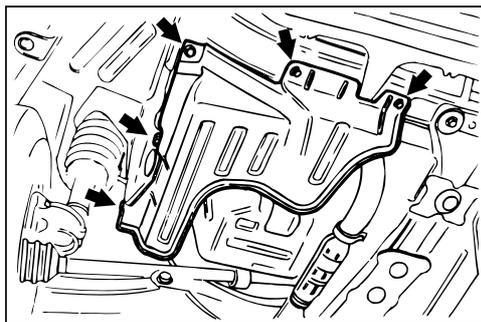
- Vor dem Trennen der Verbindung Verriegelung des Steckers lösen.

5. Lichtmaschinen-Antriebsriemen abbauen
 - (1) Klimaanlage-Antriebsriemen abbauen.
(Siehe Handbuch der Klimaanlage, herausgegeben von DENSO CO., LTD.)
 - (2) Obere Befestigungsschrauben der Lichtmaschine lösen.



GCH00027-00021

- (3) Motorabdeckung unten rechts abbauen.

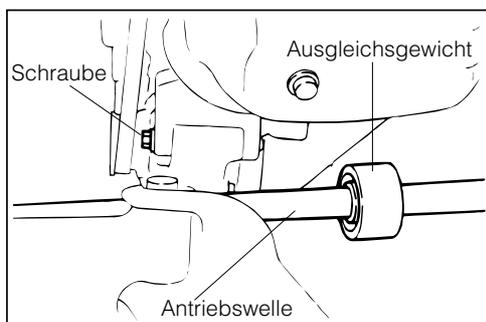


gCH00028-00022

- (4) Untere Befestigungsschrauben der Lichtmaschine lösen.
- (5) Lichtmaschine aus dem Fahrzeug heben.

HINWEIS:

- Falls die Lichtmaschine mit den Ausgleichsgewichten der Antriebswelle kollidiert, Ausgleichsgewichte auf der Welle verschieben, bevor die Lichtmaschine ausgebaut wird.



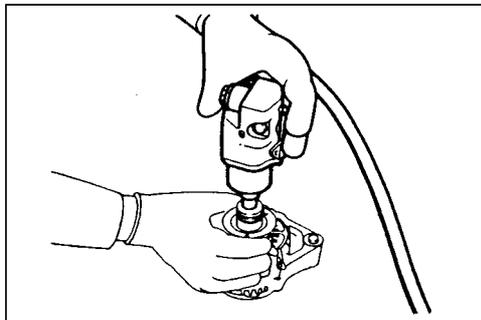
gCH00029-00023

LICHTMASCHINE ZERLEGEN

1. Selbstsichernde Mutter der Lichtmaschinen-Riemenscheibe mittels Schlagschrauber lösen.

HINWEIS:

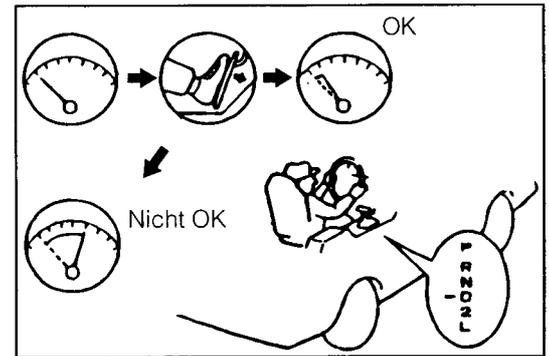
- Mit dem Schlagschrauber nur Sechskant-Steckschlüssel verwenden.



gCH00030-00024

PRÜFUNG DER ÜBERBRÜCKUNGSKUPPLUNG

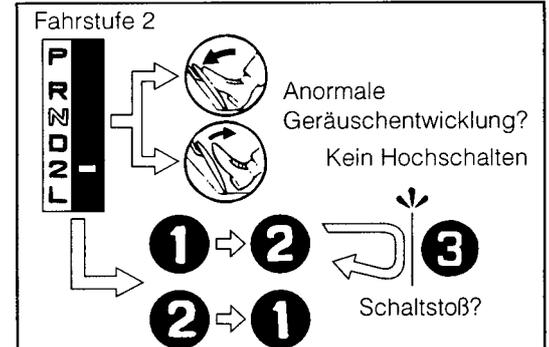
1. Fahrzeug in Fahrstufe **D** mit einer GLEICHBLEIBENDEN GESCHWINDIGKEIT (Überbrückungskupplung geschlossen) von ca. 85 km/h fahren.
2. Gaspedal leicht niedertreten und prüfen, ob sich die Motordrehzahl abrupt ändert.
Steigt die Motordrehzahl abrupt an, deutet dies darauf hin, daß die Überbrückungskupplung nicht geschlossen ist.



gAT00107-00061

② **D** FAHRSTUFENPRÜFUNG

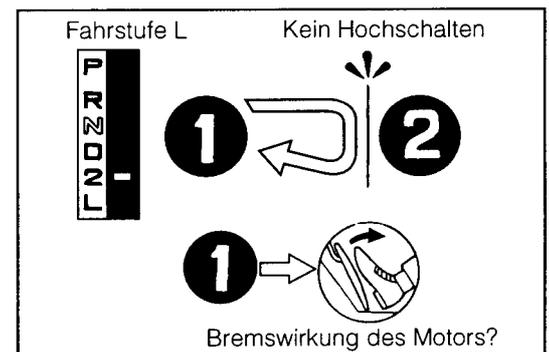
1. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe **D** anlassen. Sicherstellen, daß das Getriebe vom 1. in den 2. Gang hochschaltet und der 2. Gang eingekuppelt bleibt. Sicherstellen, daß der Schaltpunkt mit dem Schaltkennlinien-Diagramm übereinstimmt.
2. Prüfen, ob es zu abnormaler Geräuscentwicklung beim Beschleunigen bzw. Abbremsen kommt und ob beim Herauf- und Herunterschalten Schaltstöße spürbar sind.
3. Fahrzeug im 3. Gang in Fahrstufe **D** bewegen und Fahrstufe **D** wählen. Prüfen, ob das Getriebe vom 3. in den 2. Gang herunterschaltet und ob die Motorbremse wirksam wird.



gAT00108-00062

③ **L** FAHRSTUFENPRÜFUNG

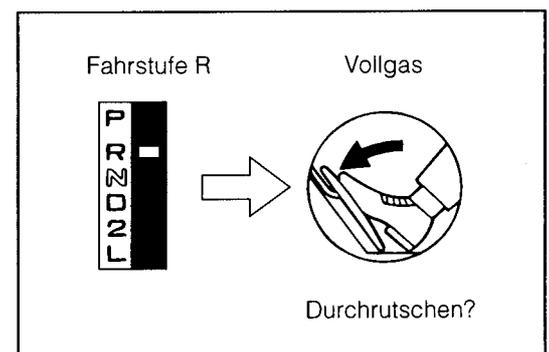
1. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe **L** anlassen. Sicherstellen, daß der 1. Gang eingekuppelt ist.
2. Fahrzeug im 2. Gang in Fahrstufe **D** bewegen und Fahrstufe **L** wählen. Prüfen, ob das Getriebe vom 2. in den 1. Gang herunterschaltet und ob die Motorbremse beim Loslassen des Gaspedals wirksam wird.



gAT00109-00063

④ **R** FAHRSTUFENPRÜFUNG

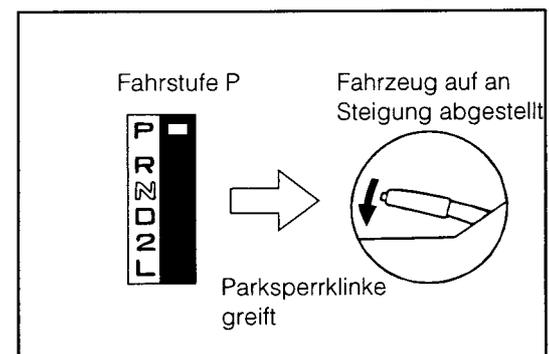
- In Fahrstufe **R** schalten, Vollgas geben und auf Durchrutschen prüfen.



gAT00110-00064

⑤ **P** FAHRSTUFENTEST

1. Fahrzeug an einer Steigung anhalten (über 5°). Wählhebel auf Fahrstufe **P** stellen und Feststellbremse lösen. Die Parksperrklinke verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs.
2. Unter den o.g. Bedingungen mit dem Wählhebel von Fahrstufe **P** in andere Fahrstufen wechseln. Prüfen, ob sich das Fahrzeug bewegt.



gAT00111-00065

FS-12

MONTAGE

VORSICHT:

- In der Radaufhängung verwendete Schrauben/Muttern, die mit einem Reibungsstabilisierungsmittel behandelt wurden, dürfen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet werden. (Siehe FS-7, "ÜBERSICHT")

1. Achsschenkel montieren

- (1) Achsschenkel auf das untere Kugelgelenk des unteren Aufhängungsträgers setzen.
- (2) Kugelgelenk mit einer neuen Kronenmutter festziehen.

Anziehdrehmoment: 31,4 – 47,1 N·m
(3,2 – 4,8 kgf·m)

HINWEIS:

- Sicherstellen, daß die Konusmantelfläche des Kugelgelenks fett- bzw. ölfrei ist.

- (3) Sicherungsstift montieren.
- (4) Antriebswelle in den Achsschenkel schieben.

HINWEIS:

- Dabei äußerst vorsichtig vorgehen, sodaß die Manschette des Kugelgelenks nicht beschädigt wird.

- (5) Achsschenkel an die untere Stoßdämpferhalterung anbauen. Neue Schrauben/Muttern festziehen.

Anziehdrehmoment: 202 – 294 N·m
(20,6 – 30,0 kgf·m)

2. Spurstange montieren

- (1) Spurstangenkopf am Achsschenkel befestigen und neue Kronenmutter festziehen.

Anziehdrehmoment: 26,0 – 38,7 N·m
(2,65 – 3,95 kgf·m)

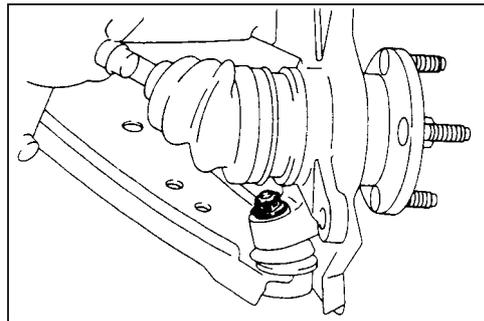
3. Radlagerschraube festziehen

- (1) Tellerscheibe auf die Antriebswelle aufsetzen.
- (2) Mutter mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) festziehen.

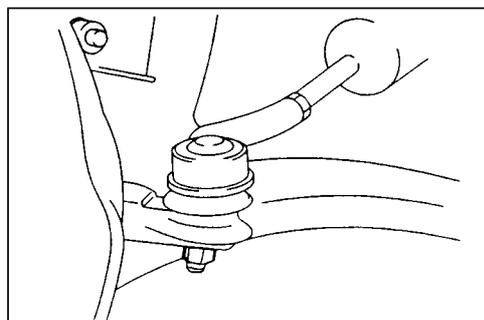
Sonderwerkzeug (SST): 09511-87202-200
Anziehdrehmoment: 196,1 ± 29,4 Nm
(20,0 ± 3,0 kgf·m)

HINWEIS:

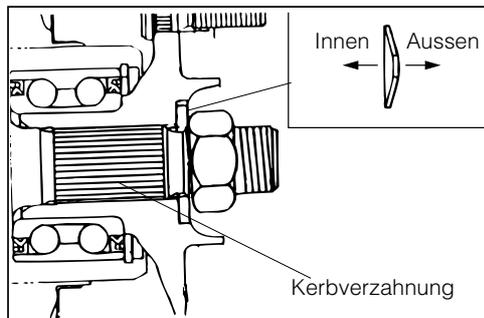
- Wird die Mutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festgezogen, erhält das Radlager die korrekte Vorspannung.
- Tellerfeder in der richtigen Einbaulage montieren (konkave Seite nach innen gerichtet).



gFS00038-00039



gFS00040-00041



gFS00041-00042

BR-62

8. Prüfen, ob Durchgang besteht zwischen Klemme W256 und Klemme W192 des ABS-Reglersteckers.

HINWEIS:

- Zwischen Klemme W256 und Klemme W192 ist eine Magnetspule von $8,8 \pm 0,5$ Ohm geschaltet.
- Ist eine der Verkabelungen unterbrochen, ABS-Regler ersetzen.
- Funktioniert der ABS-Regler einwandfrei, liegt eine Funktionsstörung des ABS ECU vor, ECU ersetzen. ECU ersetzen, siehe Wartungshandbuch, Kapitel BR, Seite 36.

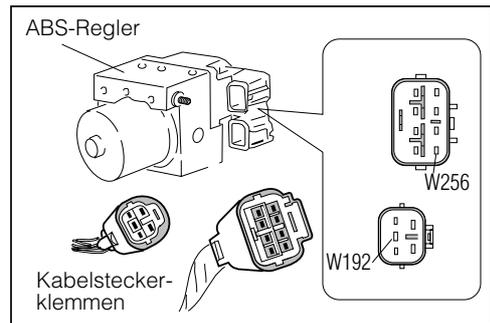
FEHLERCODE Nr. 22

Mögliche Ursachen für die Funktionsstörung:

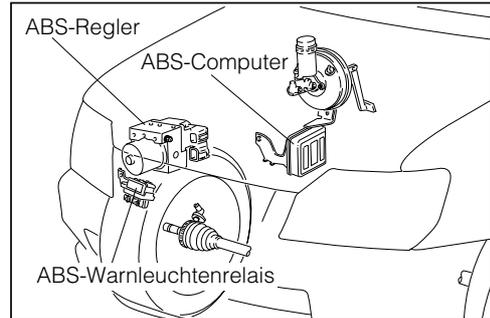
Verkabelung zwischen Klemme 11 oder Klemme 10 des ABS ECU und dem ABS-Regler oder eine Unterbrechung im internen Stromkreis des ABS-Reglers oder Funktionsstörung des ABS-Warnleuchtenrelais oder ein anderweitiger Kabelbaum-Defekt

Bedingungen für die Speicherung eines Fehlercodes:

Wenn eine Unterbrechung oder ein Kurzschluß auf dem Strompfad von Klemme 11 (Klemme 10) des ABS ECU und des ABS-Reglers zum ABS-Warnleuchtenrelais vorliegt und die Verbindung an Karosseriemasse liegt, wird Fehlercode Nr. 22 ausgegeben.



gBR 01096



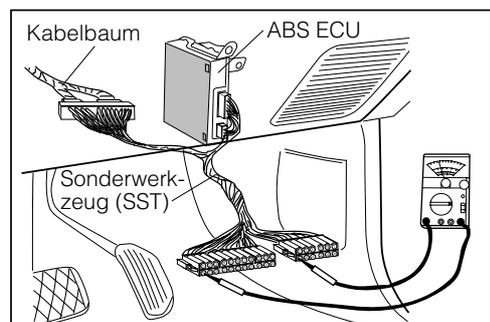
gBR 01100

Kabelbaum prüfen

HINWEIS:

- Kabelbaum mit dem Sonderwerkzeug (SST) prüfen. Anschließen des Sonderwerkzeugs (SST), siehe Wartungshandbuch, Kapitel BE, Seite 12.

1. SST-Stecker vom ABS ECU Stecker trennen.
2. Durchgangsprüfer als Ohmmeter verwenden, Prüfklemmen am SST-Stecker anschließen (um Spannung oder Widerstand zu messen).



gBR 01101

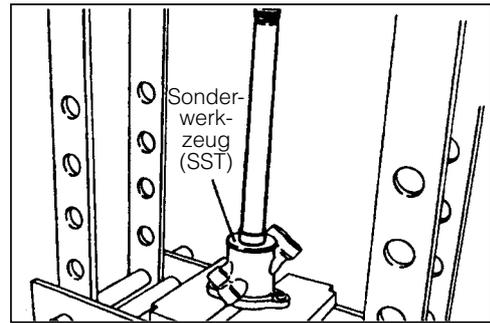
SR-30

23. Rollenlager und Wellendichtring gemeinsam mit dem folgenden Sonderwerkzeug und einer Presse ausbauen.

Sonderwerkzeug: 09630-24013-000 (Teilenummer des Werkzeugsatzes)
09620-24010-000

HINWEIS:

- Ausgebautes Rollenlager und Wellendichtring nicht wiederverwenden.



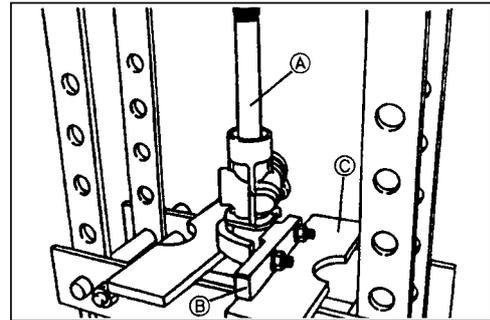
gSR00117-00112

24. Distanzhülse und Wellendichtring gemeinsam mit dem folgenden Sonderwerkzeug und einer Presse ausbauen.

Sonderwerkzeug: 09631-12020-000 (Griff) Ⓐ
09612-00012-000 (Ständer) Ⓑ
09527-10011-000 (Ausbauwerkzeug) Ⓒ

HINWEIS:

- Ausgebaute Distanzhülse und Wellendichtring nicht wiederverwenden.

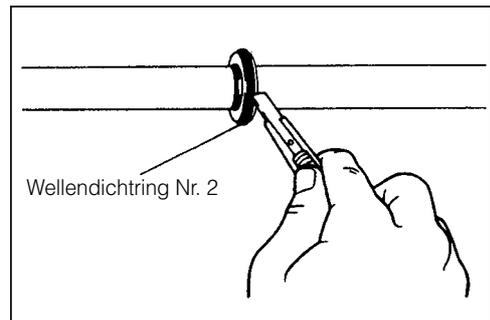


gSR00118-00113

25. Zerlegung des Zahnstangenlenkgetriebes.
(1) Wellendichtring Nr. 2 aufschneiden und von der Zahnstange lösen.

HINWEIS:

- Beim Aufschneiden von Wellendichtring Nr. 2 vorsichtig vorgehen, um die Ringnut und die Seitenfläche nicht zu beschädigen.

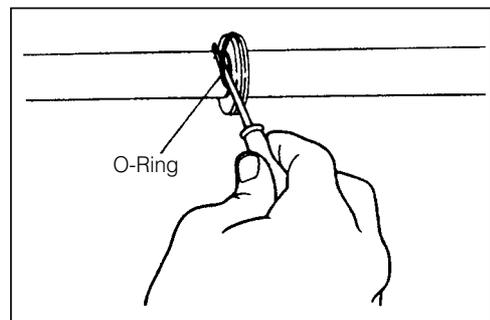


gSR00119-00114

- (2) O-Ring mit einem kleinen Schraubendreher o. ä. von der Zahnstange abbauen.

HINWEIS:

- Ausgebauten O-Ring nicht wiederverwenden.

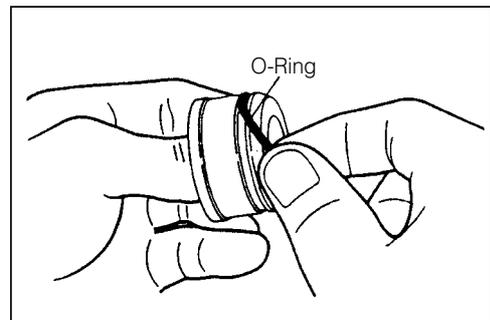


gSR00120-00115

26. Zerlegung der Zahnstangenbuchse.
(1) O-Ring von der Zahnstangenbuchse abbauen.

HINWEIS:

- Ausgebauten O-Ring nicht wiederverwenden.



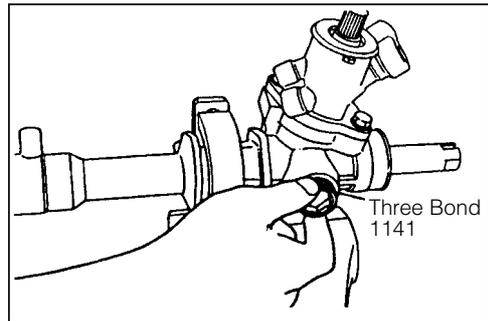
gSR00121-00116

SR-44

22. Das Gewinde der Federkappe mit Gewindedichtmittel Three Bond 1141 bestreichen.
Die Federkappe in das Lenkgetriebegehäuse einschrauben und provisorisch festziehen.

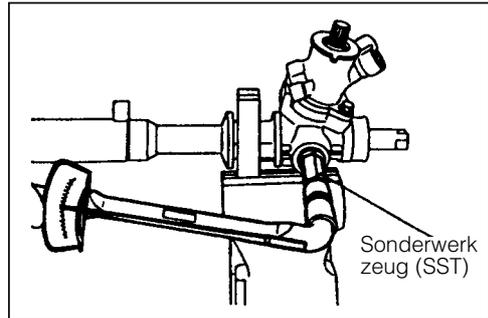
HINWEIS:

- Unbedingt das vorgeschriebene Gewindedichtmittel verwenden.



gSR00175-00169

23. Einstellung der Vorspannung
(1) Die Federkappe mit dem folgenden Sonderwerkzeug auf den Sollwert festziehen.
Sonderwerkzeug: 09043-30190-000
Anziehdrehmoment: 9,8 – 14,7 N·m
(1,0 – 1,5 kgf·m)



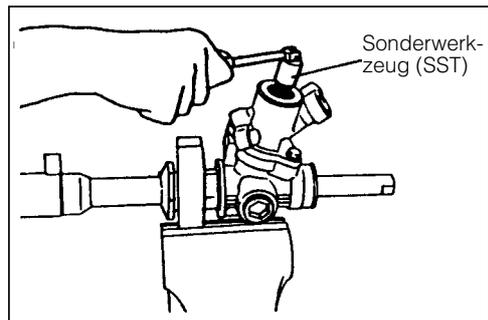
gSR00176-00170

- (2) Von Zustand (1) aus die Federkappe um 12° zurückdrehen.

- (3) Die Zahnstange ein- bis zweimal über ihren gesamten Weg bewegen; dazu die Welle des Drehschieberventils mit dem folgenden Sonderwerkzeug drehen.
Sonderwerkzeug: 09616-87702-000

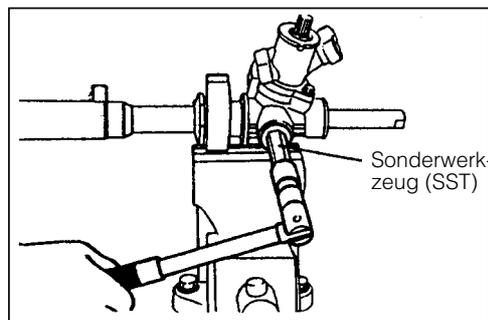
HINWEIS:

- Die Endflächen der Zahnstange dürfen dabei nicht in die jeweiligen Endflächen des Lenkgetriebegehäuses gelangen.
- Die Zahnstange darf nicht über ihren normalen Bereich hinaus verschoben werden.



gSR00177-00171

- (4) Die Federkappe mit folgendem Sonderwerkzeug lockern, bis die Feder in der Federkappe entspannt ist.
Sonderwerkzeug: 09043-30190-000

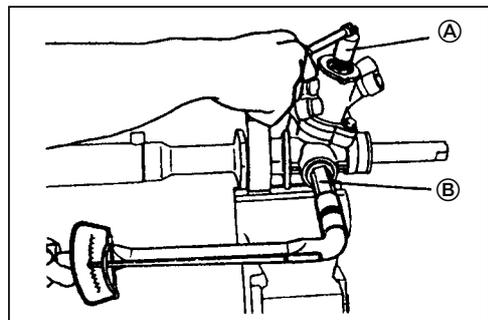


gSR00178-00172

HINWEIS:

- Die Federkappe so weit lösen, bis sich die Endfläche der Zahnstange mit der Hand gleichmäßig schieben läßt.

- (5) Die Federkappe allmählich anziehen, bis die Vorspannung den Sollwert erreicht, der durch Drehen der Drehschieberwelle mit dem folgenden Sonderwerkzeug gemessen wird.
Sonderwerkzeuge 09616-87702-000 ①
09043-30190-000 ②
Sollwert Vorspannung: 0,78 – 1,27 N·m
(0,08 – 0,13 kgf·m)/
beim Drehen



gSR00179-00173

- (8) Lenköl aus der Anlage ablassen. (Siehe Schritt "4. Lenkölwechsel.")
- (9) Druckmanometer (Sonderwerkzeug) abbauen.
Hochdruckschlauch am Lenkgetriebe anschließen.

HINWEIS:

- Einen neuen O-Ring einbauen.

- (10) Lenköl einfüllen (siehe Schritt "4. Lenkölwechsel") und Anlage entlüften (siehe Schritt "5. Lenkanlage entlüften"). Rohrleitungen auf Dichtigkeit prüfen. Ölstand prüfen.

- 7. Die zum Lenken erforderliche Kraft prüfen.
Bei laufendem Motor (Leerlaufdrehzahl) und stehendem Fahrzeug messen, welche Kraft zum Einschlagen der Lenkung erforderlich ist.

Sollwert: Maximal 5,4 N·m (0,55 kgf·m)

- 8. Prüfung der Leerlaufdrehzahl
 - Motor auf Betriebstemperatur bringen.
 - Heizgebläse auf höchste Stufe (4) stellen.
 - Klimaanlage einschalten.
 - Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Wählhebel in Stellung [D] bringen.

VORSICHT:

- Vorsichtsmaßnahmen treffen, damit das Fahrzeug nicht plötzlich anrollen und Unfälle verursachen kann.

In diesem Zustand und bei stehendem Fahrzeug das Lenkrad aus der Mitte so weit wie möglich nach rechts oder nach links drehen. Sicherstellen, daß die Leerlaufdrehzahl nicht zu stark abfällt und daß der Motor nicht unrund läuft.

Sollwert Leerlaufdrehzahl Siehe Abschnitt EM

- 9. Prüfung des Luftregelventils

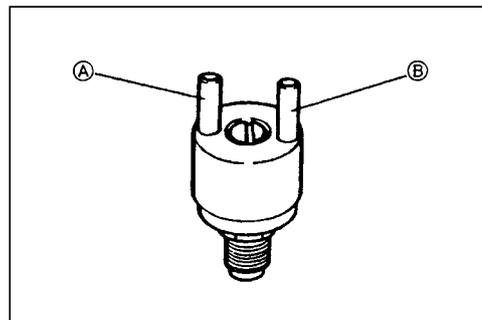
- ① Der Motor muß mit Leerlaufdrehzahl laufen, und das Lenkrad darf nicht gedreht werden; in diesem Zustand darf kein Druckunterschied zwischen Anschluß **A** und Anschluß **B** des Luftregelventils (siehe rechte Abbildung) herrschen.
- ② Bei laufendem Motor (Leerlaufdrehzahl) das Lenkrad rechts oder links bis zum Anschlag drehen; in diesem Zustand muß ein Druckunterschied zwischen Anschluß **A** und Anschluß **B** des Luftregelventils herrschen.

HINWEIS:

- Für die oben genannte Prüfung muß das Luftregelventil in der Lenkhilfpumpe eingebaut sein.



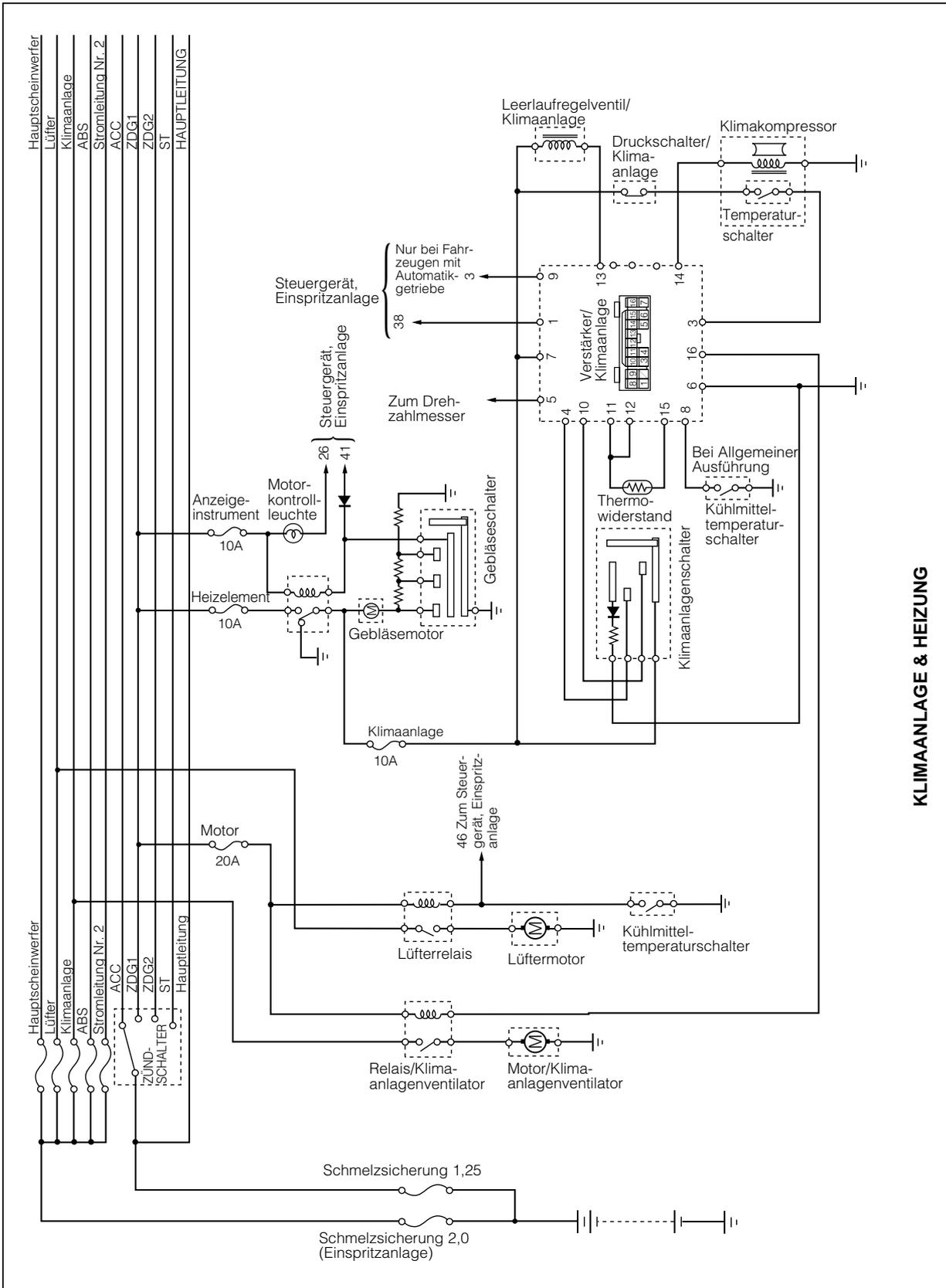
gSR00215-00204



gSR00216-00205

HW-18

KLIMAANLAGE



KLIMAANLAGE & HEIZUNG